

Die Bibel

Das Buch

Esther

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Das Buch Esther

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Inhaltsverzeichnis

- | | | | | |
|----------|--|-----------|--|-----------|
| 1 | Das Fest in Susa
- Verstoßung der
Königin Wasti | 3 | ten - Mordechais
Ehrung durch Ha-
man auf Befehl des
Königs | 37 |
| 2 | Esters Erwählung
zur Königin - Auf-
deckung eines An-
schlags auf den Kö-
nig durch Morde-
chai | 11 | 7 Esters Anklage ge-
gen Haman - Sein
Sturz und Ende | 42 |
| 3 | Haman und Mor-
dechai - Anschlag
des Haman gegen
die Juden | 20 | 8 Mordechais Erhö-
hung - Befehl zum
Schutz der Juden | 46 |
| 4 | Mordechais Plan zur
Rettung der Juden
durch Ester | 26 | 9 Rache der Juden
an ihren Feinden -
Purimfest | 53 |
| 5 | Ester vor dem Kö-
nig | 32 | 10 Mordechais Macht
und Eintreten für
sein Volk | 63 |
| 6 | Hamans Absicht,
Mordechai zu tö- | | | |

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

1 Das Fest in Susa - Verstoßung der Königin Wasti

- 1 Und es geschah in den Tagen des Ahasveros (das ist der Ahasveros, der von Indien bis Äthiopien über hundertsiebenundzwanzig Landschaften regierte),
- 2 in selbigen Tagen, als der König Ahasveros auf dem Throne seines Königreiches saß, der in der Burg Susan war,
- 3 im dritten Jahre seiner Regierung, da machte er ein Gastmahl allen seinen Fürsten und Knechten, indem die Mächtigen von Persien und Medien, die Vornehmen und Fürsten der Landschaften vor ihm waren,
- 4 als er den herrlichen Reichtum seines Königreiches und die

glänzende Pracht seiner
Größe viele Tage lang,
hundertachtzig Tage,
sehen ließ.

5 Und als diese Tage erfüllt
waren,
machte der König allem
Volke,
das sich in der Burg Susan
befand,
vom Größten bis zum
Kleinsten,
ein Gastmahl von sieben
Tagen,
im Hofe des Gartens des
königlichen Palastes.

6 Weiße und purpurblaue
baumwollene Vorhänge
waren befestigt mit
Schnüren von Byssus und
Purpur an silbernen Ringen
und weißen Marmorsäulen;
Polster von Gold und
Silber lagen auf einem
Pflaster von grünem und
weißem Marmor und
Perlmutterstein und
schwarzem Marmor.

7 Und man reichte das
Getränk in goldenen

Gefäßen,
und die Gefäße waren von
einander verschieden;
und königlichen Wein gab
es in Menge,
nach der Freigebigkeit des
Königs.

8 Und das Trinken geschah
dem Befehle gemäß ohne
Zwang;
denn also hatte der König
allen Obersten seines
Hauses verordnet,
daß sie tun sollten nach
jedermanns Belieben.

9 Auch die Königin Vasti
machte ein Gastmahl für
die Weiber im königlichen
Hause des Königs
Ahasveros.

10 Am siebten Tage,
als das Herz des Königs
vom Weine fröhlich war,
befahl er Mehuman,
Bistha,
Harbona,
Bigtha und Abagtha,
Sethar und Karkas,
den sieben Kämmerern,
welche vor dem König

Ahasveros dienten,

- 11 die Königin Vasti mit der königlichen Krone vor den König zu bringen, um den Völkern und Fürsten ihre Schönheit zu zeigen; denn sie war schön von Ansehen.
- 12 Aber die Königin Vasti weigerte sich, auf das Wort des Königs zu kommen, welches ihr durch die Kämmerer überbracht wurde. Da erzürnte der König sehr, und sein Zorn entbrannte in ihm.
- 13 Und der König sprach zu den Weisen, welche sich auf die Zeiten verstanden (denn also wurden die Angelegenheiten des Königs vor allen Gesetz- und Rechtskundigen behandelt;

- 14 und die Nächsten bei ihm
waren Karschna,
Schethar,
Admatha,
Tharsis,
Meres,
Marsna,
Memukan,
die sieben Fürsten von
Persien und Medien,
welche das Angesicht des
Königs sahen,
die den ersten Sitz im
Königreiche hatten):
- 15 Was ist nach dem Gesetz
mit der Königin Vasti zu
tun,
dafür daß sie das Wort des
Königs Ahasveros durch
die Kämmerer nicht
befolgt hat?
- 16 Da sprach Memukan vor
dem König und den
Fürsten:
Nicht an dem König allein
hat sich die Königin Vasti
vergangen,
sondern auch an allen
Fürsten und an allen
Völkern,
die in allen Landschaften

des Königs Ahasveros
wohnen.

17 Denn das Verhalten der
Königin wird zu allen
Weibern auskommen,
so daß ihre Männer
verächtlich sein werden in
ihren Augen,
indem sie sagen werden:
Der König Ahasveros
befahl,
die Königin Vasti vor ihn
zu bringen,
aber sie kam nicht!

18 Und an diesem Tage schon
werden die Fürstinnen von
Persien und Medien,
welche das Verhalten der
Königin erfahren haben,
davon reden zu allen
Fürsten des Königs;
und es wird Verachtung
und Zorn genug geben.

19 Wenn es den König gut
dünkt,
so gehe ein königliches
Wort von ihm aus und
werde geschrieben in die
Gesetze der Perser und
Meder,

daß es nicht vergehe:
nämlich daß Vasti nicht
mehr vor den König
Ahasveros komme,
und daß der König ihre
königliche Würde einer
anderen gebe,
die besser ist als sie.

20 Und wird man den Befehl
des Königs,
den er erlassen wird,
in seinem ganzen
Königreiche hören,
denn es ist groß,
so werden alle Weiber
ihren Männern Ehre geben,
vom Größten bis zum
Kleinsten.

21 Und das Wort gefiel dem
König und den Fürsten;
und der König tat nach
dem Worte Memukans.

22 Und er sandte Briefe in alle
Landschaften des Königs,
in jede Landschaft nach
ihrer Schrift,
und an jedes Volk nach
seiner Sprache:
daß jeder Mann Herr in
seinem Hause sein und

nach der Sprache seines
Volkes reden solle.

2 Esters Erwählung zur Königin - Aufdeckung eines Anschlags auf den König durch Mordechai

- 1 Nach diesen Begebenheiten, als der Zorn des Königs Ahasveros sich gelegt hatte, gedachte er an Vasti und an das, was sie getan, und was über sie beschlossen worden war.
- 2 Da sprachen die Diener des Königs, die ihn bedienten: Man suche dem König Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen;
- 3 und der König bestellte Beamte in allen Landschaften seines Königreiches, damit sie alle Mädchen, die Jungfrauen sind und schön von Ansehen, nach der Burg Susan in

das Frauenhaus
zusammenbringen unter
die Aufsicht Heges,
des königlichen
Kämmerers,
des Hüters der Frauen;
und man gebe ihnen
Reinigungssalben.

4 Und das Mädchen,
welches dem König
gefallen wird,
werde Königin an Vastis
Statt.
Und das Wort gefiel dem
König;
und er tat also.

5 Es war ein jüdischer Mann
in der Burg Susan,
sein Name war Mordokai,
der Sohn Jairs,
des Sohnes Simeis,
des Sohnes Kis',
ein Benjaminiten,

6 der aus Jerusalem
weggeführt worden war mit
den Weggeführten,
die mit Jekonja,
dem König von Juda,
weggeführt wurden,
welche Nebukadnezar,

der König von Babel,
weggeführt hatte.

7 Und er erzog Hadassa,
das ist Esther,
die Tochter seines Oheims;
denn sie hatte weder Vater
noch Mutter.

Und das Mädchen war
schön von Gestalt und
schön von Angesicht.
Und als ihr Vater und ihre
Mutter gestorben waren,
hatte Mordokai sie als
seine Tochter
angenommen.

8 Und es geschah,
als das Wort des Königs
und sein Befehl gehört,
und als viele Mädchen in
die Burg Susan unter die
Aufsicht Hegais
zusammengebracht
wurden,
da wurde auch Esther in
das Haus des Königs
aufgenommen,
unter die Aufsicht Hegais,
des Hüters der Frauen.

9 Und das Mädchen gefiel
ihm und erlangte Gunst vor

ihm.

Und er beeilte sich,
ihre Reinigungssalben und
ihre Teile ihr zu geben,
und ihr die sieben Mägde
zu geben,
welche aus dem Hause des
Königs ausersehen waren;
und er versetzte sie mit
ihren Mägden in die besten
Gemächer des
Frauenhauses.

- 10 Esther hatte ihr Volk und
ihre Abstammung nicht
kundgetan;
denn Mordokai hatte ihr
geboden,
daß sie es nicht kundtun
sollte.
- 11 Und Tag für Tag wandelte
Mordokai vor dem Hofe
des Frauenhauses,
um das Wohlergehen
Esthers zu erfahren,
und was mit ihr geschähe.
- 12 Und wenn die Reihe an ein
jedes Mädchen kam,
zum König Ahasveros zu
kommen,
nachdem ihr zwölf Monate

lang nach der Vorschrift
für die Weiber geschehen
war (denn also wurden die
Tage ihrer Reinigung
erfüllt,
nämlich sechs Monate mit
Myrrhenöl,
und sechs Monate mit
Gewürzen und mit
Reinigungssalben der
Weiber),

13 und wenn alsdann das
Mädchen zu dem König
kam,
so wurde ihr alles gegeben,
was sie verlangte,
um es aus dem
Frauenhause in das Haus
des Königs mitzunehmen.

14 Am Abend kam sie,
und am Morgen kehrte sie
in das zweite Frauenhaus
zurück,
unter die Aufsicht
Schaaschgas',
des königlichen
Kämmerers,
des Hüters der Keksweiber.
Sie kam nicht wieder zu
dem König,
es sei denn,

daß der König Gefallen an
ihr hatte,
und sie mit Namen gerufen
wurde.

15 Und als die Reihe an Esther
kam,
die Tochter Abichails,
des Oheims Mordokais,
welche er als seine Tochter
angenommen hatte,
daß sie zu dem König
kommen sollte,
verlangte sie nichts,
außer was Hegai,
der königliche Kämmerer,
der Hüter der Frauen,
sagte.
Und Esther erlangte Gnade
in den Augen aller,
die sie sahen.

16 Und Esther wurde zu dem
König Ahasveros in sein
königliches Haus geholt im
zehnten Monat,
das ist der Monat Tebeth,
im siebten Jahre seiner
Regierung.

17 Und der König gewann
Esther lieb,
mehr als alle Weiber,

und sie erlangte Gnade und
Gunst vor ihm,
mehr als alle die
Jungfrauen.

Und er setzte die
königliche Krone auf ihr
Haupt und machte sie zur
Königin an Vastis Statt.

18 Und der König machte
allen seinen Fürsten und
Knechten ein großes
Gastmahl,
das Gastmahl Esthers;
und er gab den
Landschaften einen
Steuererlaß und gab
Geschenke nach der
Freigebigkeit des Königs.

19 Und als zum zweiten Male
Jungfrauen
zusammengebracht
wurden,
und Mordokai im Tore des
Königs saß

20 (Esther tat ihre
Abstammung und ihr Volk
nicht kund,
wie Mordokai ihr geboten
hatte;
und Esther tat,

was Mordokai sagte,
wie zur Zeit,
da sie bei ihm erzogen
wurde),

21 in selbigen Tagen,
als Mordokai im Tore des
Königs saß,
ergrimmten Bigthan und
Teresch,
zwei Kämmerer des
Königs,
von denen,
welche die Schwelle
hüteten,
und trachteten danach,
Hand an den König
Ahasveros zu legen.

22 Und die Sache wurde dem
Mordokai kund,
und er berichtete es der
Königin Esther;
und Esther sagte es dem
König im Namen
Mordokais.

23 Und die Sache wurde
untersucht und wahr
gefunden;
und sie wurden beide an
ein Holz gehängt.
Und es wurde vor dem

König in das Buch der
Chroniken eingeschrieben.

*3 Haman und
Mordechai - Anschlag
des Haman gegen die
Juden*

1 Nach diesen Begebenheiten
machte der König
Ahasveros Haman,
den Sohn Hammedathas,
den Agagiter,
groß,
und er erhob ihn und
setzte seinen Stuhl über
alle Fürsten,
die bei ihm waren.

2 Und alle Knechte des
Königs,
die im Tore des Königs
waren,
beugten sich und warfen
sich nieder vor Haman;
denn also hatte der König
seinetwegen geboten.
Aber Mordokai beugte sich
nicht und warf sich nicht
nieder.

3 Da sprachen die Knechte
des Königs,
die im Tore des Königs
waren,
zu Mordokai:

Warum übertrittst du des Königs Gebot?

- 4 Und es geschah,
als sie es Tag für Tag zu ihm sagten,
und er nicht auf sie hörte,
so berichteten sie es Haman,
um zu sehen,
ob die Worte Mordokais bestehen würden;
denn er hatte ihnen kundgetan,
daß er ein Jude wäre.
- 5 Und als Haman sah,
daß Mordokai sich nicht vor ihm beugte und niederwarf,
da ward Haman voll Grimmes.
- 6 Aber er war in seinen Augen verächtlich,
die Hand an Mordokai allein zu legen;
denn man hatte ihm das Volk Mordokais kundgetan.
Und Haman suchte alle Juden,
die im ganzen Königreiche des Ahasveros waren,

das Volk Mordokais,
zu vertilgen.

- 7 Im ersten Monat,
das ist der Monat Nisan,
im zwölften Jahre des
Königs Ahasveros,
warf man das Pur,
das ist das Los,
vor Haman,
von Tag zu Tag und von
Monat zu Monat,
bis zum zwölften Monat,
das ist der Monat Adar.
- 8 Und Haman sprach zu dem
König Ahasveros:
Da ist ein Volk,
zerstreut und abgesondert
unter den Völkern in allen
Landschaften deines
Königreiches;
und ihre Gesetze sind von
denen jedes anderen Volkes
verschieden,
und die Gesetze des Königs
tun sie nicht;
und es ist für den König
nicht geziemend,
sie gewähren zu lassen.
- 9 Wenn es den König gut
dünkt,

so werde geschrieben,
daß man sie umbringe;
und ich will zehntausend
Talente Silber in die Hände
derer darwägen,
welche die Geschäfte
besorgen,
daß sie es in die
Schatzkammern des
Königs bringen.

10 Da zog der König seinen
Siegelring von seiner Hand
und gab ihn Haman,
dem Sohne Hammedathas,
dem Agagiter,
dem Widersacher der
Juden.

11 Und der König sprach zu
Haman:
Das Silber sei dir gegeben,
und das Volk,
um mit ihm zu tun,
wie es gut ist in deinen
Augen.

12 Da wurden die Schreiber
des Königs berufen im
ersten Monat,
am dreizehnten Tage
desselben;
und es wurde nach allem,

was Haman gebot,
an die Satrapen des Königs
geschrieben,
und an die Landpfleger
über jede Landschaft und
an die Fürsten eines jeden
Volkes,
nach der Schrift jeder
einzelnen Landschaft und
nach der Sprache jedes
einzelnen Volkes;
es wurde geschrieben im
Namen des Königs
Ahasveros und mit dem
Siegelringe des Königs
untersiegelt.

13 Und die Briefe wurden
durch die Eilboten in alle
Landschaften des Königs
gesandt,
um alle Juden zu vertilgen,
zu ermorden und
umzubringen,
vom Knaben bis zum
Greise,
Kinder und Weiber,
an einem Tage,
am Dreizehnten des
zwölften Monats,
das ist der Monat Adar,
und um ihre Habe zu
plündern.

14 Und auf daß der Befehl in jeder einzelnen Landschaft erlassen würde, ward eine Abschrift des Schreibens allen Völkern bekannt gemacht, damit sie auf diesen Tag bereit wären.

15 Die Eilboten zogen auf das Wort des Königs eilends aus.
Und der Befehl wurde in der Burg Susan erlassen.
Und der König und Haman saßen und tranken;
aber die Stadt Susan war in Bestürzung.

*4 Mordechais Plan zur
Rettung der Juden
durch Ester*

- 1 Und als Mordokai alles erfuhr,
was geschehen war,
da zerriß Mordokai seine Kleider und legte Sacktuch an und Asche;
und er ging hinaus in die Stadt und erhob ein lautes und bitterliches Geschrei.
- 2 Und er kam bis vor das Tor des Königs;
denn zum Tore des Königs durfte man nicht in einem Sackkleide eingehen.
- 3 Und in jeder einzelnen Landschaft,
überall wohin das Wort des Königs und sein Befehl gelangte,
war eine große Trauer bei den Juden,
und Fasten und Weinen und Wehklage;
viele saßen auf Sacktuch und Asche.
- 4 Und die Mägde Esthers

und ihre Kämmerer kamen
und taten es ihr kund.

Da geriet die Königin sehr
in Angst.

Und sie sandte Kleider,
daß man sie Mordokai
anziehe und sein Sacktuch
von ihm wegnehme;
aber er nahm sie nicht an.

5 Da rief Esther Hathak,
einen von den Kämmerern
des Königs,
den er zu ihrem Dienste
bestellt hatte,
und entbot ihn an
Mordokai,
um zu erfahren,
was das wäre,
und warum es wäre.

6 Da ging Hathak zu
Mordokai hinaus auf den
Platz der Stadt,
der vor dem Tore des
Königs lag.

7 Und Mordokai berichtete
ihm alles,
was ihm begegnet war,
und den Betrag des Silbers,
welches Haman
versprochen hatte,

in die Schatzkammern des
Königs für die Juden
darzuwägen,
um sie umzubringen.

8 Auch gab er ihm eine
Abschrift des in Susan
erlassenen schriftlichen
Befehles,
sie zu vertilgen:
um sie der Esther zu
zeigen und ihr kundzutun,
und um ihr zu gebieten,
daß sie zu dem König
hineingehe,
ihn um Gnade anzuflehen
und für ihr Volk vor ihm zu
bitten.

9 Und Hathak kam und
berichtete der Esther die
Worte Mordokais.

10 Da sprach Esther zu
Hathak und entbot ihn an
Mordokai:

11 Alle Knechte des Königs
und das Volk der
Landschaften des Königs
wissen,
daß für einen jeden,
Mann und Weib,

der zu dem König in den inneren Hof hineingeht, ohne daß er gerufen wird, ein Gesetz gilt, nämlich daß er getötet werde; denjenigen ausgenommen, welchem der König das goldene Zepter entgegenreicht, daß er am Leben bleibe; ich aber bin seit nunmehr dreißig Tagen nicht gerufen worden, um zu dem König hineinzugehen.

- 12 Und man berichtete Mordokai die Worte Esthers.
- 13 Und Mordokai ließ der Esther antworten: Denke nicht in deinem Herzen, daß du im Hause des Königs allein vor allen Juden entkommen werdest.
- 14 Denn wenn du in dieser Zeit irgend schweigst, so wird Befreiung und Errettung für die Juden

von einem anderen Orte
her erstehen;
du aber und deines Vaters
Haus,
ihr werdet umkommen.
Und wer weiß,
ob du nicht für eine Zeit,
wie diese,
zum Königtum gelangt
bist?

15 Da ließ Esther dem
Mordokai antworten:

16 Gehe hin,
versammle alle Juden,
die sich in Susan befinden;
und fastet meinethalben,
und esset nicht und trinket
nicht drei Tage lang,
Nacht und Tag;
auch ich werde mit meinen
Mägden ebenso fasten.
Und alsdann will ich zu
dem König hineingehen,
was nicht nach dem Gesetz
ist;
und wenn ich umkomme,
so komme ich um!

17 Und Mordokai ging hin und
tat nach allem,
was Esther ihm geboten

hatte.

5 Ester vor dem König

- 1 Und es geschah am dritten Tage,
da kleidete sich Esther königlich und trat in den inneren Hof des Hauses des Königs,
dem Hause des Königs gegenüber.
Und der König saß auf seinem königlichen Throne im königlichen Hause, dem Eingang des Hauses gegenüber.
- 2 Und es geschah, als der König die Königin Esther im Hofe stehen sah, erlangte sie Gnade in seinen Augen;
und der König reichte Esther das goldene Zepter entgegen,
das in seiner Hand war;
und Esther nahte herzu und rührte die Spitze des Zepters an.
- 3 Und der König sprach zu ihr:
Was ist dir,
Königin Esther?

Und was ist dein Begehrt?
Bis zur Hälfte des
Königreiches,
und sie soll dir gegeben
werden!

4 Und Esther sprach:
Wenn es den König gut
dünkt,
so möge der König und
Haman heute zu dem
Mahle kommen,
das ich ihm bereitet habe.

5 Da sprach der König:
Bringet eilends Haman her,
damit wir tun,
was Esther gesagt hat.
Und der König und Haman
kamen zu dem Mahle,
das Esther bereitet hatte.

6 Und der König sprach zu
Esther beim Weingelage:
Was ist deine Bitte?
Und sie soll dir gewährt
werden.
Und was ist dein Begehrt?
Bis zur Hälfte des
Königreiches,
und es soll geschehen!

7 Da antwortete Esther und

sprach:

Meine Bitte und mein

Begehrt ist:

8 Wenn ich Gnade gefunden
habe in den Augen des
Königs,
und wenn es den König gut
dünkt,
meine Bitte zu gewähren
und mein Begehrt zu tun,
so möge der König und
Haman zu dem Mahle
kommen,
das ich ihnen bereiten will;
und morgen will ich tun
nach dem Worte des
Königs.

9 Und Haman ging an
selbigem Tage hinaus,
fröhlich und guten Mutes.
Als aber Haman den
Mordokai im Tore des
Königs sah,
und daß er weder aufstand,
noch sich vor ihm rührte,
da ward Haman voll
Grimmes über Mordokai;
aber Haman bezwang sich.

10 Und als er in sein Haus
gekommen war,

sandte er hin und ließ seine
Freunde und sein Weib
Seresch kommen.

11 Und Haman erzählte ihnen
von der Herrlichkeit seines
Reichtums und von der
Menge seiner Söhne;
und alles,
wie der König ihn groß
gemacht,
und wie er ihn erhoben
habe über die Fürsten und
Knechte des Königs.

12 Und Haman sprach:
Auch hat die Königin
Esther niemand mit dem
König zu dem Mahle
kommen lassen,
das sie bereitet hatte,
als nur mich;
und auch auf morgen bin
ich mit dem König von ihr
geladen.

13 Aber dieses alles gilt mir
nichts,
solange ich Mordokai,
den Juden,
im Tore des Königs sitzen
sehe.

14 Da sprachen sein Weib
Seresch und alle seine
Freunde zu ihm:
Man richte einen Baum
her,
fünfzig Ellen hoch;
und am Morgen sage dem
König,
daß man Mordokai daran
hänge.
Dann gehe mit dem König
fröhlich zum Mahle!
Und das Wort dünkte
Haman gut,
und er ließ den Baum
herrichten.

*6 Hamans Absicht,
Mordechai zu töten -
Mordechais Ehrung
durch Haman auf
Befehl des Königs*

- 1 In jener Nacht floh dem
König der Schlaf;
und er befahl,
das Gedächtnisbuch der
Chroniken zu bringen;
und sie wurden vor dem
König gelesen.
- 2 Da fand sich geschrieben,
daß Mordokai über
Bigthana und Teresch,
die beiden Kämmerer des
Königs,
von denen,
welche die Schwelle
hüteten,
berichtet hatte,
daß sie danach getrachtet
hätten,
Hand an den König
Ahasveros zu legen.
- 3 Und der König sprach:
Welche Ehre und
Auszeichnung ist dem
Mordokai dafür erwiesen
worden?

Und die Diener des Königs,
die ihn bedienten,
sprachen:
Es ist ihm nichts erwiesen
worden.

4 Da sprach der König:
Wer ist im Hofe?
Und Haman war eben in
den äußeren Hof des
Königshauses gekommen,
um dem König sagen,
man möge Mordokai an
den Baum hängen,
welchen er für ihn bereitet
hatte.

5 Und die Diener des Königs
sprachen zu ihm:
Siehe,
Haman steht im Hofe.
Und der König sprach:
Er komme herein!

6 Und Haman kam herein.
Und der König sprach zu
ihm:
Was ist dem Manne zu
tun,
an dessen Ehre der König
Gefallen hat?
Da dachte Haman in
seinem Herzen:

Wem anders als mir sollte
der König Gefallen haben,
Ehre zu erweisen?

7 Und Haman sprach zu dem
König:

Der Mann,
an dessen Ehre der König
Gefallen hat -

8 man bringe ein königliches
Kleid,
womit der König sich
bekleidet,
und das Roß,
auf welchem der König
reitet,
und auf dessen Kopf die
königliche Krone gesetzt
wird;

9 und man übergebe das
Kleid und das Roß den
Händen eines der
vornehmsten Fürsten des
Königs;
und man bekleide den
Mann,
an dessen Ehre der König
Gefallen hat,
und man lasse ihn auf dem
Rosse durch die Straßen
der Stadt reiten und rufe

vor ihm her:
Also wird dem Manne
getan,
an dessen Ehre der König
Gefallen hat!

10 Da sprach der König zu
Haman:
Eile,
nimm das Kleid und das
Roß,
wie du gesagt hast,
und tue so mit Mordokai,
dem Juden,
der im Tore des Königs
sitzt;
laß nichts ausfallen von
allem,
was du gesagt hast.

11 Und Haman nahm das
Kleid und das Roß,
und er bekleidete
Mordokai,
und ließ ihn durch die
Straßen der Stadt reiten
und rief vor ihm her:
Also wird dem Manne
getan,
an dessen Ehre der König
Gefallen hat!

12 Und Mordokai kehrte zum

Tore des Königs zurück.
Haman aber eilte nach
seinem Hause,
traurig und mit verhülltem
Haupte.

13 Und Haman erzählte
seinem Weibe Seresch und
allen seinen Freunden alles,
was ihm begegnet war.
Da sprachen seine Weisen
und sein Weib Seresch zu
ihm:
Wenn Mordokai,
vor dem du zu fallen
angefangen hast,
vom Samen der Juden ist,
so wirst du nichts gegen
ihn vermögen,
sondern du wirst gänzlich
vor ihm fallen.

14 Während sie noch mit ihm
redeten,
kamen die Kämmerer des
Königs herbei und führten
Haman eilends zu dem
Mahle,
das Esther bereitet hatte.

*7 Esters Anklage gegen
Haman - Sein Sturz
und Ende*

- 1 Und der König und Haman kamen zum Gelage bei der Königin Esther.

- 2 Und der König sprach zu Esther auch am zweiten Tage beim Weingelage:
Was ist deine Bitte,
Königin Esther?
Und sie soll dir gewährt werden.
Und was ist dein Begehrt?
Bis zur Hälfte des Königreiches,
und es soll geschehen.

- 3 Da antwortete die Königin Esther und sprach:
Wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen,
o König,
und wenn es den König gut dünkt,
so möge mir mein Leben geschenkt werden um meiner Bitte willen,
und mein Volk um meines Begehrt willen.

- 4 Denn wir sind verkauft,
ich und mein Volk,
um vertilgt,
ermordet und umgebracht
zu werden;
und wenn wir zu Knechten
und Mägden verkauft
worden wären,
so hätte ich geschwiegen,
obgleich der Bedränger
nicht imstande wäre,
den Schaden des Königs zu
ersetzen.
- 5 Da sprach der König
Ahasveros und sagte zu
der Königin Esther:
Wer ist der,
und wo ist der,
welchen sein Herz erfüllt
hat,
also zu tun?
- 6 Und Esther sprach:
Der Bedränger und Feind
ist dieser böse Haman!
Da erschrak Haman vor
dem König und der
Königin.
- 7 Und der König stand in
seinem Grimme auf von
dem Weingelage und ging

in den Garten des Palastes.
Haman aber blieb zurück,
um bei der Königin Esther
für sein Leben zu bitten;
denn er sah,
daß das Unglück gegen ihn
beschlossen war von seiten
des Königs.

8 Und als der König aus dem
Garten des Palastes in das
Haus des Weingelages
zurückkam,
da war Haman auf das
Polster gesunken,
auf welchem Esther saß.
Da sprach der König:
Will er gar der Königin
Gewalt antun bei mir im
Hause?
Das Wort ging aus dem
Munde des Königs,
da verhüllte man das
Angesicht Hamans.

9 Und Harbona,
einer von den Kämmerern,
die vor dem König standen,
sprach:
Auch siehe,
der Baum,
welchen Haman für
Mordokai hat machen

lassen,
der Gutes für den König
geredet hat,
steht im Hause Hamans,
fünfzig Ellen hoch.
Und der König sprach:
Hänget ihn daran!

10 Und man hängte Haman
an den Baum,
welchen er für Mordokai
bereitet hatte.
Und der Grimm des Königs
legte sich.

*8 Mordechais Erhöhung
- Befehl zum Schutz
der Juden*

- 1 An selbigem Tage gab der König Ahasveros der Königin Esther das Haus Hamans, des Widersachers der Juden. Und Mordokai kam vor den König, denn Esther hatte ihm kundgetan, was er ihr wäre.

- 2 Und der König zog seinen Siegelring ab, den er Haman weggenommen hatte, und gab ihn Mordokai. Und Esther setzte Mordokai über das Haus Hamans.

- 3 Und Esther redete wiederum vor dem König und fiel zu seinen Füßen nieder; und sie weinte und flehte ihn an, die Bosheit Hamans, des Agagiters,

abzuwenden und seinen
Anschlag,
den er wider die Juden
ersonnen hatte.

4 Und der König reichte
Esther das goldene Zepter
entgegen.
Da erhob sich Esther und
stand vor dem König;
und sie sprach:

5 Wenn es den König gut
dünkt,
und wenn ich Gnade vor
ihm gefunden habe,
und die Sache vor dem
König recht ist und ich ihm
wohlgefällig bin,
so werde geschrieben,
die Briefe zu widerrufen,
nämlich den Anschlag
Hamans,
des Sohnes Hammedathas,
des Agagiters,
die er geschrieben hat,
um die Juden
umzubringen,
welche in allen
Landschaften des Königs
sind.

6 Denn wie vermöchte ich

das Unglück anzusehen,
das mein Volk treffen wird?
Und wie vermöchte ich den
Untergang meines
Geschlechtes anzusehen?

7 Und der König Ahasveros
sprach zu der Königin
Esther und zu Mordokai,
dem Juden:
Siehe,
das Haus Hamans habe ich
Esther gegeben,
und ihn hat man an das
Holz gehängt,
darum daß er seine Hand
an die Juden gelegt hat.

8 So schreibet ihr nun im
Namen des Königs betreffs
der Juden,
wie es euch gut dünkt,
und untersiegelt es mit
dem Siegelringe des
Königs.
Denn eine Schrift,
die im Namen des Königs
geschrieben und mit dem
Siegelringe des Königs
untersiegelt ist,
kann nicht widerrufen
werden.

9 Da wurden die Schreiber des Königs gerufen zu selbiger Zeit, im dritten Monat, das ist der Monat Siwan, am Dreiundzwanzigsten desselben; und es wurde nach allem, was Mordokai gebot, an die Juden geschrieben, und an die Satrapen und die Landpfleger und die Fürsten der Landschaften, die von Indien bis Äthiopien waren, hundertsiebenundzwanzig Landschaften, nach der Schrift jeder einzelnen Landschaft und nach der Sprache jedes einzelnen Volkes; und auch an die Juden nach ihrer Schrift und nach ihrer Sprache.

10 Und er schrieb im Namen des Königs Ahasveros und untersiegelte mit dem Siegelringe des Königs; und er sandte durch die berittenen Eilboten, welche auf den Rennern der königlichen Gestüte

ritten,
Briefe,

11 worin geschrieben stand,
daß der König den Juden,
die in jeder einzelnen Stadt
wären,
gestattet habe,
sich zu versammeln und für
ihr Leben einzustehen,
zu vertilgen,
zu töten und umzubringen
alle Heeresmacht von Volk
und Landschaft,
die sie,
ihre Kinder und Weiber
bedrängen würden,
und ihre Habe zu plündern:

12 an einem Tage in allen
Landschaften des Königs
Ahasveros,
am dreizehnten Tage des
zwölften Monats,
das ist der Monat Adar.

13 Und auf daß der Befehl in
jeder einzelnen Landschaft
erlassen würde,
ward eine Abschrift des
Schreibens allen Völkern
bekannt gemacht,
und zwar damit die Juden

auf diesen Tag bereit
wären,
sich an ihren Feinden zu
rächen.

- 14 Die Eilboten,
welche auf den königlichen
Rennern ritten,
zogen auf das Wort des
Königs schleunig und
eilends aus.
Und der Befehl wurde in
der Burg Susan erlassen.
- 15 Und Mordokai ging von
dem König hinaus in
königlicher Kleidung von
prapurblauer und weißer
Baumwolle,
und mit einer großen
goldenen Krone,
und in einem Mantel von
Byssus und Purpur;
und die Stadt Susan
jauchzte und war fröhlich.
- 16 Den Juden war Licht und
Freude und Wonne und
Ehre zuteil geworden.
- 17 Und in jeder einzelnen
Landschaft und in jeder
einzelnen Stadt,

überall wohin das Wort des
Königs und sein Befehl
gelangte,
war Freude und Wonne bei
den Juden,
Gastmahl und Festtag.
Und viele aus den Völkern
des Landes wurden Juden,
denn die Furcht vor den
Juden war auf sie gefallen.

*9 Rache der Juden an
ihren Feinden -
Purimfest*

- 1 Und im zwölften Monat,
das ist der Monat Adar,
am dreizehnten Tage
desselben,
als das Wort des Königs
und sein Befehl zur
Ausführung kommen sollte,
an dem Tage,
da die Feinde der Juden
gehofft hatten,
sie zu überwältigen (es
wandte sich aber,
so daß sie,
die Juden,
ihre Hasser überwältigten),
- 2 da versammelten sich die
Juden in ihren Städten,
in allen Landschaften des
Königs Ahasveros,
um Hand an diejenigen zu
legen,
welche ihr Unglück
suchten.
Und niemand konnte vor
ihnen bestehen,
denn die Furcht vor ihnen
war auf alle Völker
gefallen.

- 3 Und alle Fürsten der Landschaften und die Satrapen und die Landpfleger und diejenigen, welche die Geschäfte des Königs besorgten, unterstützten die Juden; denn die Furcht vor Mordokai war auf sie gefallen.
- 4 Denn Mordokai war groß im Hause des Königs, und sein Ruf ging durch alle Landschaften; denn der Mann Mordokai wurde immerfort größer.
- 5 Und die Juden richteten unter allen ihren Feinden eine Niederlage an, indem sie sie erstachen, ermordeten und umbrachten; und sie taten an ihren Hassern nach ihrem Wohlgefallen.
- 6 Und in der Burg Susan töteten die Juden und brachten um fünfhundert Mann;

- 7 und sie töteten
Parschandatha und
Dalphon und Aspatha
- 8 und Poratha und Adalja
und Aridatha
- 9 und Parmaschtha und
Arisai und Aridai und
Wajesatha,
- 10 die zehn Söhne Hamans,
des Sohnes Hammedathas,
des Widersachers der
Juden;
aber an die Beute legten
sie ihre Hand nicht.
- 11 An selbigem Tage kam die
Zahl der in der Burg Susan
Getöteten vor den König.
- 12 Und der König sprach zu
der Königin Esther:
In der Burg Susan haben
die Juden fünfhundert
Mann und die zehn Söhne
Hamans getötet und
umgebracht;
was mögen sie in den
übrigen Landschaften des
Königs getan haben!
Doch was ist deine Bitte?

und sie soll dir gewährt
werden.

Und was ist noch dein
Begehrt?
und es soll geschehen.

13 Und Esther sprach:
Wenn es den König gut
dünkt,
so werde auch morgen den
Juden,
die in Susan sind,
gestattet,
nach dem heutigen Befehle
zu tun;
und die zehn Söhne
Hamans hänge man an das
Holz.

14 Da befahl der König,
daß also geschehen sollte;
und der Befehl wurde zu
Susan erlassen,
und man hängte die zehn
Söhne Hamans.

15 Und die Juden,
die in Susan waren,
versammelten sich auch
am vierzehnten Tage des
Monats Adar und töteten
in Susan dreihundert
Mann;

aber an die Beute legten
sie ihre Hand nicht.

16 Und die übrigen Juden,
die in den Landschaften
des Königs waren,
versammelten sich und
standen für ihr Leben ein
und erhielten Ruhe vor
ihren Feinden;
und sie töteten unter ihren
Hassern
fünfundsiebzigtausend;
aber an die Beute legten
sie ihre Hand nicht.

17 Das geschah am
dreizehnten Tage des
Monats Adar;
und am Vierzehnten des
Monats ruhten sie,
und sie machten ihn zu
einem Tage des Gastmahls
und der Freude.

18 Aber die Juden,
die in Susan waren,
hatten sich am
Dreizehnten des Monats
und des Vierzehnten des
Monats versammelt;
und sie ruhten am
Fünfzehnten des Monats

und machten ihn zu einem
Tage des Gastmahls und
der Freude.

19 Darum feiern die Juden des
platten Landes,
die in den offenen Städten
wohnen,
den vierzehnten Tag des
Monats Adar als einen Tag
der Freude und des
Gastmahls,
und als einen Festtag,
wo man einander Teile
sendet.

20 Und Mordokai schrieb diese
Begebenheiten auf.
Und er sandte Briefe an
alle Juden,
in allen Landschaften des
Königs Ahasveros,
die nahen und die fernen,

21 um ihnen festzusetzen,
daß sie den vierzehnten
Tag des Monats Adar und
den fünfzehnten Tag
desselben Jahr für Jahr
feiern sollten,

22 als die Tage,
an welchen die Juden Ruhe

erlangt hatten vor ihren
Feinden,
und als den Monat,
wo sich ihnen Kummer in
Freude,
und Trauer in einen
Festtag verwandelt hatte,
daß sie dieselben feiern
sollten als Tage des
Gastmahls und der Freude,
wo man einander Teile
sendet und Geschenke an
die Armen gibt.

23 Und die Juden nahmen als
Brauch an,
was sie zu tun angefangen,
und was Mordokai ihnen
geschrieben hatte.

24 Denn Haman,
der Sohn Hammedathas,
der Agagiter,
der Widersacher aller
Juden,
hatte gegen die Juden den
Anschlag ersonnen,
sie umzubringen,
und hatte das Pur,
das ist das Los,
geworfen,
um sie zu vertilgen und sie
umzubringen.

- 25 Und als es vor den König kam,
befahl er durch einen Brief,
daß sein böser Anschlag,
den er gegen die Juden
ersonnen hatte,
auf seinen Kopf
zurückkehre;
und man hängte ihn und
seine Söhne an das Holz.
- 26 Darum nannte man diese
Tage Purim,
nach dem Namen des Pur.
Deshalb,
wegen all der Worte dieses
Briefes,
sowohl dessen,
was sie selbst davon
gesehen hatten,
als auch was zu ihnen
gelangt war,
- 27 setzten die Juden fest und
nahmen auf sich und auf
ihre Nachkommen und auf
alle,
die sich ihnen anschlossen,
als eine ewige Satzung,
diese beiden Tage zu
feiern,
nach dem,
was darüber geschrieben

worden war,
und nach ihrer bestimmten
Zeit,
Jahr für Jahr;

28 und daß diese Tage im
Andenken bleiben und
gefeiert werden sollten in
jedem einzelnen
Geschlecht,
in jeder einzelnen Familie,
in jeder einzelnen
Landschaft und in jeder
einzelnen Stadt;
und daß diese Purimtage
unter den Juden nicht
untergehen,
und ihr Andenken nicht
aufhören sollte bei ihren
Nachkommen.

29 Und die Königin Esther,
die Tochter Abichails,
und Mordokai,
der Jude,
schrieben mit allem
Nachdruck,
um diesen zweiten Brief
über die Purim
festzusetzen.

30 Und er sandte Briefe an
alle Juden,

in die
hundersiebenundzwanzig
Landschaften,
das Königreich Ahasveros',
Worte des Friedens und
der Wahrheit,

31 um diese Purimtage in
ihren bestimmten Zeiten
festzusetzen,
so wie Mordokai,
der Jude,
und die Königin Esther es
ihnen festgesetzt hatten,
und wie sie es für sich
selbst und für ihre
Nachkommen festgesetzt
hatten,
nämlich die Angelegenheit
der Fasten und ihrer
Wehklage.

32 Und der Befehl Esthers
setzte diese
Purim-Angelegenheit fest,
und er wurde in ein Buch
geschrieben.

*10 Mordechais Macht
und Eintreten für
sein Volk*

- 1 Und der König Ahasveros legte dem Lande und den Inseln des Meeres eine Abgabe auf.
- 2 Und alle Taten seiner Gewalt und seiner Macht und die Beschreibung der Größe Mordokais, zu welcher der König ihn erhob, sind sie nicht geschrieben in dem Buche der Chroniken der Könige der Meder und Perser?
- 3 Denn Mordokai, der Jude, war der Zweite nach dem König Ahasveros, und groß bei den Juden, und wohlgefällig der Menge seiner Brüder; er suchte das Wohl seines Volkes und redete zur Wohlfahrt seines ganzen Geschlechts.